

Übersetzer der Sprache der Steine

BETRIEBE NEBENAN: Harthausener Steinmetz Siegfried Keller – ein Gratwanderer zwischen Kunst und Handwerk

„Wer die Sprache der Steine versteht, der kann von ihnen lernen“, sagt Siegfried Keller aus Harthausen. Der Bildhauer und Steinmetz übersetzt, so versteht er es, diese Sprache in verständliche, sichtbare Formen. Nicht nur in seinem Heimatort, sondern auch weit über die Ortsgrenzen hinaus hat er sich mittlerweile einen Namen gemacht.

Durch seinen Vater Eugen, Steinmetzmeister, kam Keller schon früh mit der Materie Stein in Berührung. „Der Kunstunterricht hat mir Spaß gemacht, und ich habe schon immer gerne gestaltet“, erzählt er. Auf Abschluss der Realschule und erfolgreiche Lehre folgten „Wanderjahre“ in Deutschland und der Schweiz. 1985 legte Keller die Meisterprüfung ab, 1992 übernahm er den seit 1958 bestehenden väterlichen Betrieb.

Steine sind für Keller, dem neben seiner Frau Ute drei Mitarbeiter zur Seite stehen, „Unikat aus der Werkstatt der Natur“. In den letzten Jahren hat er sich besonders der Kombina-

tion aus Stein und Stahl sowie konkaven und konvexen Formen verschrieben. „Wobei ich auch gegenständliche Sachen gerne mag“, fügt er an und bezeichnet sein Wirken als „Gratwanderung zwischen Kunst und Handwerk“. Der 48-Jährige realisiert bildhauerische Auftragsarbeiten, führt freie künstlerische Arbeiten aus, übernimmt personenbezogene Grabmalgestaltungen und kennt sich auch mit Restaurierungen bestens aus.

Im Juni hat er aufwändige Restaurierungsarbeiten an der Kreuzigungsgruppe in Harthausen erfolgreich abgeschlossen und die Mauer um das Figurenensemble neu gestaltet. „Im Heimatort ist das eine besondere Herausforderung“, vermerkt er und freut sich über die positiven Rückmeldungen.

Auch die örtliche Ortseinfahrt hat Keller geprägt und den Verkehrskreisel mit dem „Tor zur Sonne“, einem sechs Meter hohen Kunstwerk aus Stein und Stahl, verschönert. „Durch die Arbeiten, die ich gemacht habe, zeige ich, dass Stein auch leicht wirken kann



Jeder Stein ist ein „Unikat aus der Werkstatt der Natur“, sagt Siegfried Keller.

FOTO: NTI

und sich auch mit wenig Kraftanstrengung bewegen lässt. Jeder Stein hat eine andere Be-

schaffenheit“, beschreibt Keller, der seit 2001 Mitglied im Berufsverband des Kunsthand-

werks Rheinland-Pfalz ist, die immer wieder neue Herausforderung. Er liebt es, kreativ zu sein und findet es spannend, immer wieder neue Ideen zu entwickeln und andere für diese zu begeistern.

Für seine Kunden nehme er sich Zeit, betont Keller. Wichtig ist ihm, Sensibilität für die Wünsche der Kunden zu entwickeln. Keller hat an vielen international besetzten Bildhauersymposien teilgenommen. In Waldsee entstand so eine Skulptur, die den Kreisel am Ortsausgang Richtung Speyer prägt. Auch bei mehreren Landesgartenschauen hat Keller mit zeitgemäßen Grabmalen auf sich aufmerksam gemacht und wurde 2008 mit einer Silber- und einer Bronzemedaille ausgezeichnet. In den nächsten Wochen wird der Bildhauer, der in diesem Jahr bereits ein Projekt mit dem Kindergarten Otterstadt durchführte, mit der Gestaltung einer Sandstein-Skulptur beschäftigt sein. Diese soll im Frühjahr 2010 die neue Tagespflegestätte für Demenzkranke in Hatzenbühl schmücken. (nti)



SIEGFRIED KELLER

RESTAURIERUNGEN

BILDHAUEREI

GRABMALE



HEILIGENSTEINER STRASSE 3 · 67376 HARTHAUSEN
TELEFON 0 63 44/57 42 · FAX 0 63 44/42 86

NEU: noch mehr Info WWW.BILDHAUEREI-KELLER.DE